Zytochemie

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Englischer Begriff cytochemistry

Definition Differenzierung der hämatopoetischen Zellen anhand von Spezialfärbungen zur Erkennung von Substanzen oder Enzymaktivitäten in diesen Zellen.

Beschreibung Unter dem Begriff Zytochemie werden eine Reihe von speziellen Färbemethoden zusammengefasst, die für die Klassifizierung und Diagnostik von Erkrankungen des hämatopoetischen Systems herangezogen werden. Dabei werden für einzelne Zellpopulationen spezifische Reaktionsmuster einer oder mehrerer Färbeverfahren zur Differenzierung eingesetzt. In der Diagnostik haben sich nur wenige

Methoden bewährt, die teilweise jedoch durch spezifischere Verfahren wie der Immunphänotypisierung ersetzt wurden. Trotzdem haben die Methoden dank ihrer schnellen Durchführbarkeit ihren Platz in der Diagnostik bewahrt. Folgende zytochemischen Methoden werden in der Routine angewandt (Einzelheiten siehe u. a. einzelnen Verfahren):

- Alkalische Leukozytenphosphatase (ALLP) (► [Leukozytenphosphatase, alkalische](#))
- ► [Berlinerblau-Reaktion](#)
- Periodic-Acid-Schiff-Reaktion (► [PAS-Reaktion](#))
- ► [Toluidinblau-Färbung](#)
- ► [Sudan-Schwarz-Färbung](#)
- ► [Myeloperoxidase-Reaktion](#) (MPO)
- Saure-Phosphatase-Reaktion (► [Phosphatase, saure](#)) mit und ohne Tartrathemmung
- Esterasenachweis mit Naphthylacetat oder -butyrat („neutrale Esterasen“)
- Chloracetatesterase